



*Das Jahr 2013 geht zu Ende, wir stehen vor einem Jahr der Entscheidungen.*

*So wünsche ich uns allen zunächst einmal eine ruhige Weihnachtszeit und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr. Mögen all unsere Wünsche in Erfüllung gehen!*

*Jürgen W. Heike, MdL  
Staatssekretär a. D.*

BERICHTERSTATTER

***Aktuell!***

**Kreisverbände**

**Coburg - Land**

**Coburg - Stadt**

**Ausgabe 19**

**Dezember 2013**

*Die CSU Coburg-Land und -Stadt wünscht allen Freunden, Wählern und Mitgliedern ein frohes und harmonisches Weihnachtsfest. Mögen die Wünsche, die der einzelne hat, auch in Erfüllung gehen. Gesundheit, Frieden und Freiheit, aber auch eine harmonische Familie sind Grundlagen für Wohlbefinden und Zufriedenheit.*

**Glückauf in 2014!**

**Ihr Redaktionsteam des  
„Berichterstatters“**

**Jürgen W. Heike, MdL**

**Dr. Birgit Weber**

**Hubertus Gerlicher**

**Sabrina Pforte**

**Stefan Studtrucker**



Viele haben in den letzten Tagen über den Koalitionsvertrag diskutiert, teilweise aber auch nicht die notwendige Kenntnis besessen. Damit wir draußen in der Diskussion unter Freunden, am Stammtisch, oder mit der Familie die Grundsätze des Vertrages kennen, darf ich diese in Kürze übermitteln:

### Mütterrente

Ab dem 01.07.2014 erhalten Mütter (auch Väter!) von Kindern, die vor 1992 geboren sind, mehr Rente.

### Rente ohne Abschlag

Menschen, die 45 Jahre lang Rentenversicherungsbeiträge gezahlt haben, sollen ab 01.07.2014 mit dem 64. Lebensjahr ohne Abschlag Rente beanspruchen können. Dabei können auch bis zu fünf Jahren Arbeitslosigkeit eingerechnet werden.

### Energiewende

Der Ökostrom-Anteil soll auf 40-45% im Jahr 2025 gesteigert werden. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) soll geändert werden. Die Ausbauziele bei Windkraft werden begrenzt, Solaranlagen und auch Windkraftanlagen bekommen 20 Jahre lang feste Vergütungen, Kohle- und Gaskraftwerke können ebenfalls subventioniert werden.

### Arzttermine

Gesetzlich Versicherte können einen Facharzttermin innerhalb von vier Wochen beanspruchen. Ansonsten können sie sich ambulant im Krankenhaus auf Krankenkassenkosten behandeln lassen.

### Mindestrente

Ab 2017 werden bei Kleinstrenten Aufstockungen vorgenommen, die bis zu einer Solidarrente in Höhe von 850 € steigen.

Dies sind die wichtigen, wesentlichen Punkte, die in der Diskussion auch durchaus nicht nur positive Aspekte, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, haben. Vergessen wir nicht, dass jede Wohltat bezahlt werden muss und diese Zahlung durch den Staat bedeutet, dass hier Steuermittel gebraucht werden. Also Verbesserungen in der Substanz bezahlen natürlich auch wieder die Steuerzahler!

## Die Kommunalwahl kann kommen!

Das Votum der Delegierten fiel eindeutig aus: 83 von 86 Stimmen konnte Rainer Mattern auf sich vereinen. Damit stand am frühen Nachmittag fest:

Der 46jährige Diakon aus Ebersdorf geht im März in's Rennen um den Landratsposten und er kann auf einen eindrucksvollen, ortsverbandsübergreifenden Rückhalt bauen. „Das ist ein Ergebnis, das selbst ich bei meinen Nominierungen zum Landtag nicht erreicht habe“, kommentierte der Kreisvorsitzende Jürgen W. Heike, MdL anerkennend und stimmte sodann in den minutenlangen Applaus der Versammlung ein.

In seiner „Bewerbungsrede“ griff Mattern – nach einigen Worten zu seiner Person – zügig jene Punkte auf, die er in den Mittelpunkt seiner Amtszeit stellen möchte:

Besonders am Herzen liege ihm jener sorgsamere Umgang mit den öffentlichen Mitteln, den die CSU-Fraktion im Kreistag schon seit Jahren anmahnt und auch in Arbeitsgruppen durchsetzt. Ziel müsse letztlich die Entschuldung des Landkreises sein. Insbesondere müsse künftig bei Baumaßnahmen mit mehr Sorgfalt und Weitsicht geplant werden, um den einmal vorgesehenen Kostenrahmen einzuhalten. „Wir müssen schauen, was wir mit unserem Geld machen“, zog Mattern ein Fazit.

Ähnlich sorgfältiges Abwägen forderte er sodann beim Reizthema „Grünes Band“: Die Bewahrung des Biotops im Grenzstrei-

fen dürfe nicht so weit gehen, dass wertvoller Boden weitab davon dauerhaft für den Anbau von Lebensmitteln vor Ort verloren gehe und künftig noch mehr Lebensmittel in den Landkreis importiert werden müssten, statt einfach hier selbst geerntet werden zu können. Zur zügellosen Ausweitung des Bandes könne es für ihn daher nur eine sinnvolle Haltung geben: „Dagegen!“ Wichtig sei es hingegen, künftig an der Versorgungs- und Arbeitsmarktsituation im Landkreis zu arbeiten, um der gut ausgebildeten Jugend eine berufliche und private Zukunft in ihrer Heimat zu ermöglichen und auch Neubürger zu gewinnen. Arbeitsplätze und ein lebendiger ländlicher Raum mit Einkaufsmöglichkeiten und funktionierender ärztlicher Versorgung seien die richtige Antwort auf die Herausforderungen des demographischen Wandels. Die regionale Wirtschaft zu stärken und Neubürgern durch vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe ein Heimatgefühl zu vermitteln müsse daher künftig eindeutig Priorität haben.

Als Vater zweier Kinder, Geschäftsführer der Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg und ehemaliger Vorsitzender des Kreisjugendrings, in dessen Vorstand er weiterhin tatkräftig mitwirkt, lag es Mattern schließlich noch am Herzen, eine Konzentration der Maßnahmen für Jugend, Familie und Soziales anzumahnen: Begonnene Projekte müssten zielstrebig und nachhaltig umgesetzt werden, ohne wie so viele eigentlich erfolgreich be-

gonnene Maßnahmen vor ihrem Abschluss einfach durch neu erdachte abgelöst zu werden.

Der zweite große Punkt der Tagesordnung, nämlich die Aufstellung der gemeinsamen Liste der Kreistagskandidaten von CSU und Landvolk lief – nach intensiver Vorbereitung in mehreren Sitzungen – zügig ab: Martin Mittag brachte in seiner Rede die Überzeugung zum Ausdruck, eine gewohnt kompetente und zugkräftige Mannschaft zur Wahl antreten zu sehen. Er gab dann auch folgerichtig das Ziel aus, weiterhin die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen „und dabei zu unseren momentan 23 noch weitere Sitze dazu zu gewinnen“. Die Oberbürgermeisterkandidatin der CSU Coburg-Stadt, Dr. Birgit Weber, hatte die Versammlung zuvor auf gute Zusammenarbeit der beiden Verbände eingeschworen.

Abgerundet wurde die die Veranstaltung durch die Übergabe von Schecks des Kreisverbands Coburg-Land und des Ortsverband Coburg-Süd in Höhe von insgesamt 1200€ zugunsten ihres Parteifreunds Sven Klostermann, dessen Familie bei einem Brand in der zweiten Dezemberwoche ihre Wohnung verloren hatte. Monika Hohlmeier, MdEP und neben MdL Beate Meißner einer der Ehrengäste an diesem Abend, zeigte sich betroffen vom berichteten Schicksal der siebenköpfigen Familie und stimmte spontan mit einer eigenen Spendezusage in die weihnachtliche Solidarität ein. Text: be

## Die Kreistagsliste steht

- |                                   |                                      |                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 01 Mattern, Rainer - Ebersdorf    | 22 Übelhack, Friedrich - Sonnefeld   | 43 Weber, Harald - Bad Rodach        |
| 02 Protzmann, Elke - Neustadt     | 23 Gräfin zu Ortenburg, Annette      | 44 Wenzel, Uwe - Untersiemau         |
| 03 Mittag, Martin - Seßlach       | Weitramsdorf                         | 45 Baudler, Silke - Neustadt         |
| 04 Heike, Jürgen W. - Neustadt    | 24 Beyer, Winfried - Ahorn           | 46 Kupfer, Henning - Weitramsdorf    |
| 05 Ehrlich, Gerhard - Großheirath | 25 Ruppert, Georg - Seßlach          | 47 Kräußlich, Steffen - Rödental     |
| 06 Hölzel, Barbara - Lautertal    | 26 Herold, Christoph - Bad Rodach    | 48 Schramm, Elmar - Großheirath      |
| 07 Rose, Christina - Neustadt     | 27 Oetter, Andreas - Grub a. Forst   | 49 Thein, Marcel - Grub a. Forst     |
| 08 Benning, Günter - Rödental     | 28 Martin, Klaus - Dörfles-Esbach    | 50 Angermüller, Daniel - Seßlach     |
| 09 Marr, Rainer - Sonnefeld       | 29 Hofmann, Michael - Weidhausen     | 51 Kiesewetter, Heinz - Neustadt     |
| 10 Bauersachs, Heidi - Meeder     | 30 Heymann, Jürgen - Ebersdorf       | 52 Dr. Bertges, Florian -            |
| 11 Siegel, Udo - Großheirath      | 31 Gallinsky, Frank - Niederfüllbach | Dörfles-Esbach                       |
| 12 Bühling, Hermann - Lautertal   | 32 Hofmann, Harald - Neustadt        | 53 Bäuerlein, Richard - Sonnefeld    |
| 13 Petrautzki, Jürgen - Neustadt  | 33 Preß-Zapf, Trixi - Rödental       | 54 Sünkel, Horst - Weidhausen        |
| 14 Möslein, Michael - Großheirath | 34 Zwosta, Joachim - Sonnefeld       | 55 Großmann, René - Neustadt         |
| 15 Heider, Christine - Ahorn      | 35 Faber, Martin - Sonnefeld         | 56 Pazdera, Michael - Ebersdorf      |
| 16 Mücke, Gerd - Rödental         | 36 Schillig, Uwe - Ebersdorf         | 57 Grambs, Andreas - Meeder          |
| 17 Thamm, Walter - Neustadt       | 37 Reinsbach, Arno - Ahorn           | 58 Büttner, Bastian - Niederfüllbach |
| 18 Schubart-Eisenhardt, Renate -  | 38 Schoof, Ralf - Seßlach            | 59 Prestien, Ingrid - Ahorn          |
| Seßlach                           | 39 Stegner, Ralf - Neustadt          | 60 Schunk, Tim - Bad Rodach          |
| 19 Korn, Matthias - Meeder        | 40 Menzner, Frank - Lautertal        | Ersatzkandidaten:                    |
| 20 Schultheiß, Wolfgang -         | 41 Höfer, Bernd - Meeder             | 61 Licht, Michaela - Seßlach         |
| Großheirath                       | 42 Seitz, Norbert - Lautertal        | 62 Zapf, Stefan - Rödental           |
| 21 Rosenbauer, Rolf - Untersiemau |                                      | 63 Albrecht, Greta - Meeder          |



Der frisch nominierte Landratskandidat Rainer Mattern mit den Bürgermeisterkandidaten aus dem Kreisverband Coburg-Land:

Bernd Höfer, Meeder  
 Günter Benning, Rödental  
 Rolf Rosenbauer, Untersiemau  
 Frank Gallinsky, Niederfüllbach

## Der Ortsverband Bad Rodach hat seine 20 Kandidaten zur Stadtratswahl 2014 nominiert



Eigentlich nichts Besonderes, denn dies machen alle Städte und Gemeinde alle 6 Jahre für ihre Kommunalwahlen.

Doch die verjüngte Vorstanderschaft, die Troika aus Nina Klett, Hartmut Leicht und Markus Zimmer, wollten einen anderen Weg gehen, nicht einfach nur wir brauchen 20 Kandidaten und hoffen so viel wie möglich in den Bad Rodacher Stadtrat zu bekommen., sondern irgendwie anders. So entstand ein Motto „jung, dynamisch, zukunftsorientiert“.

3 Worte die viel aussagen, doch wie setzten wir es um?

Markus Zimmer machte sich auf den Weg und arbeitete zusammen mit einer Coburger Werbeagentur ein Konzept aus. Nachdem die erweiterte Vorstanderschaft, diesen Weg gehen wollte, war recht schnell klar, nachdem die ersten

Bad Rodacher sich bereit erklärt haben, ja wir wollen auf die CSU Liste, es wird ein anderer Weg.

Markus Zimmer und die Werbeagentur machten sich Gedanken, was ist denn Schwarz, Schwarz ist doch eigentlich bunt, denn mische ich mindestens 3 Farben, auch Rot, Gelb und Grün zusammen, entsteht Schwarz.

Wir hatten sehr schnell auch immer mehr Kandidaten zusammen, „überraschend“ mit einer gemischten Altersstruktur, von 22 – 66, in allen möglichen Berufsbereichen, aus allen Stadtteilen.

So entstand aus einer fixen Idee, wir wollen einen anderen Weg gehen, „Überraschend wie bunt Schwarz ist“.

Nach viel Skepsis der erweiterten Vorstanderschaft, was präsentiert Markus Zimmer uns da mit Hilfe der Werbeagentur, waren alle überzeugt, das ist unser Weg.

Auch unsere Kandidaten, standen von Anfang an hinter unserem Konzept, hinter dem anderen und ungewöhnlichen Weg.

Es entstanden so, viele neue Werbeideen, ein Wahlprogramm und Ziele, mit allen unseren Kandidaten gemeinsam.

Auch da sind wir uns einig, unser Wahlkampf wird anders verlaufen, eben bunt und vor allem jung, dynamisch und

zukunftsorientiert.

Deshalb war es für den Ortsverband Bad Rodach nicht nur eine Nominierung, sondern auch ein neuer Abschnitt in ein neues „buntes“ Zeitalter, gemeinsam mit unseren Kandidaten.

Auch wenn sich viele jetzt denken, ach das machen wir auch. Wir waren so clever und haben an „Überraschend wie bunt Schwarz ist“ das Copyright. Und man kopiert nicht, dies wissen wir doch alle.

Die Kandidaten für den Stadtrat Bad Rodach zur Kommunalwahl 2014.

1. Nina Klett (32 Jahre)
2. Christoph Herold (41)
3. Stephan Schink (42)
4. Johann Luczkow (53)
5. Hartmut Leicht (53)
6. Markus Zimmer (43)
7. Tasso Ebert (43)
8. Dietmar Westhäuser (55)
9. Rainer Wachsmann
10. Steffen Schulz (30)
11. Heiko Süßenbach(33)
12. Andre Ziebe (31)
13. Jochen Körtge (42)
14. Harald Weber (54)
15. Horst Büchner (60)
16. Jutta Schmidt (66)
17. Evelyne Mitzenheim (60)
18. Friedrich Haas (63)
19. Andreas Pohl (42)
20. Felix Oswald (22)

## Impressionen



Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Kommandoübergabe des Landeskommandos Bayern in der Münchner Residenz bedankte sich der Vorsitzende der AG Wehrpolitik der CSU-Landtagsfraktion, Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, (re.) zusammen mit seinem Vorstandskollegen Staatssekretär a.D. Jürgen Heike, MdL, (li.) bei Brigadegeneral Johann Berger (2.v.li.) für die sehr gute Zusammenarbeit und beglückwünschte Oberst Helmut Dotzler (2.v.re.) zu seiner Berufung zum neuen Kommandanten des Landeskommandos Bayern.

Einstimmig wurde Dr. Birgit Weber am 7. November 2013 zur Oberbürgermeisterkandidatin der Coburger CSU nominiert. Zu den ersten Gratulanten zählten der Fraktionsvorsitzende Hans-Herbert Hartan, der Kreisvorsitzende der Senionrenunion, Jürgen Oehm, MdB Hans Michelbach, Bezirksrätin Elke Protzmann und die stellvertretende Vorsitzende der FU Coburg Stadt, Dr. Friederike Werobél.



Zwei „Schwarze“, die sich gut verstehen. Der Kreisvorsitzende mit Bruno Prosper Iniengo, Mitglied im CSU Ortsverband Coburg-Nord und Stadtratskandidat auf Listenplatz 37 der Coburger CSU .

Auch im Urlaub knüpft MdL Heike mit Polizeikräften Kontakte und pflegt den Meinungs austausch. Hier in Buenos Aires/Argentinien.





Die Vorstandschaft sowie die Kreistagskandidaten der JU Coburg-Land gemeinsam mit ihrem Landratskandidaten Rainer Mattern.



Vorweihnachtlicher Besuch aus Brüssel: Die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier mit der CSU-Oberbürgermeisterkandidatin Dr. Birgit Weber auf dem Coburger Weihnachtsmarkt



Eine starke Mannschaft: Dr. Birgit Weber umringt von den designierten CSU-Stadtratskandidaten für Coburg 2014 auf der Nominierungsveranstaltung am 7. November.



Die CSU in Coburg macht sich bei ihren Stadtteilbegehungen (hier: Dr. Birgit Weber und der Ortsverband Coburg-Süd unterwegs in Creidlitz) ein persönliches Bild der Lage und stellt sich der Diskussion mit den Bürgern vor Ort.



Der Kreisverband der Frauen Union Coburg-Stadt ehrte beim diesjährigen Adventsessen langjährige Mitglieder.



JU hinter den Kulissen - dieses mal im Sendestudio des regionalen Radiosenders Radio Eins

## Damit der Geist in der Flasche bleibt...

Das Internet bietet Informationen, Unterhaltung und Kontakte mit Meinungs austausch. Der Meinungs austausch wird aber von einigen Menschen offensichtlich als Chance gesehen, anonym andere zu beleidigen. Der Schutz dieser Anonymität widerspricht dem Grundgedanken der Meinungsfreiheit diametral: Meinungsfreiheit bedeutet mit anderen über Sachen zu diskutieren, nicht aber Menschen zu beleidigen. So geschah dies in Coburg, als ein „Flaschengeist“ so nannte er sich, anonym den Oberbürgermeister als „Idiot“ bezeichnete, der Stadtverwaltung Bestechlichkeit unterstellte und unter dem Deckmantel der Anonymität glaubte, jede Beleidigung verbreiten zu dürfen. Pech für ihn, dass er sich nicht genügend anonymisiert hatte und erkannt wurde. So landete er nun vor dem Coburger Amtsgericht und akzeptierte nach eindrücklichen Hinweisen des Gerichts einen Strafbefehl, der ihn doch einige hundert € kostete. Die Kehrsei-

te der großen Kommunikationsmöglichkeiten sind Menschen, die mit dieser „Meinungsfreiheit“ nicht umgehen können. Täglich erfolgen Beleidigungen, manchmal vielleicht auch unbewusst, aber häufig nicht verfolgbar. Wie oft werden junge Menschen untereinander verleumdet, wie oft, ohne dass sich das Opfer wehren kann, kommt es zu Katastrophen wegen falscher Anschuldigungen. Das ist die Kehrseite des so viel gelobten Internets.

Solange es möglich ist, geschützt durch die Anonymität und eine fehlende Rückverfolgung von Daten ungestraft pöbeln zu können, wird hier keine echte Kommunikation, sondern leider häufig ein verbaler Schlagabtausch mit großen Folgen für den Betroffenen das Ergebnis sein. Dies zu verhindern versucht seit 2006 eine europäische Richtlinie, die auch vom Bundesverfassungsgericht als Grundlage anerkannt ist. Dennoch, gerade nicht zum Schutz der anständigen Bürger, hat die FDP mit der

Justizministerin Leutheusser-Schnarrenberger, diese Richtlinie nicht für die Bundesrepublik in Kraft gesetzt. Nicht nur Beleidigungen, sondern auch schwere Straftaten, wie Erpressungen, Kinderpornografie, u. ä. m., sind nicht verfolgbar gewesen. Jetzt scheint es eine Lösung zu geben, die neue Regierung will hier Zeichen setzen, was zu begrüßen wäre.

Es kann nicht angehen, dass man als Anonymus andere Menschen haltlos verleumdet, beschimpft und junge Menschen zum Selbstmord treibt. Dies hat mit Demokratie und freier Meinungsäußerung nichts mehr zu tun, es ist schäbig und feige, wenn man seine eigene Meinung äußern darf, sie aber lieber, vielleicht auch weil sie nicht wahr ist, hinter einem Decknamen versteckt. Internet ist gut, aber auch hier ist eine Verantwortung für die eigene Meinung verpflichtend.

Text: be

## Informationen aus erster Hand



Im Rahmen eines Informationsabends tauschten sich die Mitglieder des JU Kreisverbandes Coburg-Land sowie weitere Bürgermeisterkandidaten aus dem Landkreis Coburg mit der jüngsten Abgeordneten im Deutschen Bundestag, Emmi Zeulner, aus.

## Keine Patentlösung

In Zeiten geänderter Einkaufsgewohnheiten haben es kleine Supermärkte in Dörfern und Gemeinden zunehmend schwer: Die großen Einkaufszentren auf der „Grünen Wiese“ locken mit einfacher Erreichbarkeit, günstigem, großem Angebot und kostenlosen Parkplätzen. Für den Händler vor Ort bleiben die Brosamen – die vergessene Milch oder das zerbrochene Ei – fünf Minuten vor Toresschluss. Davon lässt sich nicht leben und deshalb erleben wir auch einen Rückzug der Supermärkte aus der Fläche.

Dorfläden, getragen von den Bürgern vor Ort, erscheinen als Rettung aus dem entstehenden Versorgungsproblem. Doch sind Dorfläden leider weit davon entfernt, eine Patentlösung zu sein: Viele von ihnen bleiben auf Jahre hinweg auf Zuschüsse der Gemeinde angewiesen. In vielen von ihnen sind die Arbeitsverhältnisse – getragen von einer Mischung aus Geldmangel und ehrenamtlichem Anspruch - alles andere als üblich und auskömmlich. Und viele von ihnen scheitern genau daran, woran auch ihre Vorgänger schwer zu kauen hatten: Der anfängliche Elan verfliegt schnell und die meisten Einkäufe finden wieder auf der „Grünen Wiese“ statt.

Es soll sich keineswegs irgendeine Gemeinde oder eine Bürgerinitiative davon abgehalten fühlen, einen Dorfladen zu planen. Wenn sie Erfolg hat, dann schafft sich, wie es manche vorhandenen Beispiele zeigen, die Dorfgemeinschaft hier in bestem bürgerlichen Engagement wieder einen verloren geglaubten Ort der Begegnung, sichert die Nahversorgung und steigert den Wohnwert. Doch soll keiner glauben, ein Dorfladen sei ein Selbstläufer! Die Erfahrung zeigt: Es geht nicht ohne den Rückhalt der Bevölkerung!

Text: be

## Terminvorschau

### Donnerstag, 09.01.2014, 19 Uhr

Neujahrsempfang der CSU Coburg-Stadt und Coburg-Mitte mit Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL  
Pfarrzentrum St. Augustin, Coburg

### Donnerstag, 16.01.2014, 19.30 Uhr

Stammtisch der CSU Coburg-Süd  
Schützenhaus, Creidlitz

### Samstag, 18.01.2014, 19 Uhr

„Start ins Jahr“ der CSU/FU Bad Rodach mit Christine Heider  
Ausflugsgasstätte „St. Georgenberg“, Bad Rodach

### Samstag, 25.01.2014, 11 Uhr

Stadtteilgespräch des CSU Ortsverband Coburg-Ost mit OB-Kandidatin Dr. Birgit Weber  
Gasthaus Fink, Lützelbuch

### CSU Bundeswahlkreisgeschäftsstelle

Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg  
Telefon: 09561 / 750 - 31 (32)  
Fax: 09561 / 87 16 15

### BWK Geschäftsführerin

Jessika Dorst  
coburg@csu-bayern.de

### Bürgerbüro Hans Michelbach, MdB

René Boldt  
hans.michelbach@wk.bundestag.de

### Bürgerbüro Jürgen W. Heike, MdL

Sabrina Pforte  
sp@jw-heike.de

### Redaktionsleitung

CSU Kreisverband Coburg-Stadt  
Dr. Birgit Weber

CSU Kreisverband Coburg-Land  
Hubertus Gerlicher  
Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg

### Konzeption / Layout

Hubertus Gerlicher  
Sabrina Pforte

### Impressum / V.i.S.d.P.

CSU Kreisverband Coburg-Land  
Jürgen W. Heike, MdL  
Staatssekretär a. D.  
Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg

### Interessante Internetseiten

[www.csu-coburg-land.de](http://www.csu-coburg-land.de)  
[www.csu-coburg.de](http://www.csu-coburg.de)  
[www.jw-heike.de](http://www.jw-heike.de)  
[www.hans-michelbach.de](http://www.hans-michelbach.de)  
[www.monika-hohlmeier.de](http://www.monika-hohlmeier.de)  
[www.elke-protzmann.de](http://www.elke-protzmann.de)  
[www.csu.de/coburg](http://www.csu.de/coburg)

### Facebook

CSU Kreisverband Coburg-Land  
CSU Kreisverband Coburg-Stadt  
Junge Union Kreisverband Coburg-Land  
Junge Union Coburg-Stadt

